



PROJEKTDATEN

Bauherr	MEIKO Immobilien GmbH
Baugewinn	2022
Fertigstellung	2024
Grundstücksfläche	6239 m²
Wohneinheiten	29
Wohnfläche	3350 m²
Architektur	bsp architekten
Leistungsphasen	1- 8
Standort	Vorm Felde 32 -36, 44797 Bochum

Das im Bochumer Stadtteil Stiepel im Jahr 2024 fertiggestellte Wohnungsbauprojekt „Quartier 1739“, bestehend aus 3 Mehrfamilienhäusern mit 29 Mietwohnungen sowie einer verbundenen Tiefgarage, orientiert sich konzeptionell in seiner Anordnung und Gebäudestellung am Vorbild eines historisch gewachsenen Dorfplatzes.

Die Ausformulierung eines inneren Platzes als „grünes Zentrum“, das Aufweiten von Gebäudezwischenräumen und die Abwinkelung der Gebäudekanten zeigt sich dabei als Interpretation historischer Strukturen.

Die Gebäudeformen, ihre Stellung zueinander sowie das Verhältnis von geschlossenen und offenen Bereichen wurde dabei, insbesondere hinsichtlich der Belichtung und Durchlüftung des Gebäudeensembles, der differenzierten Berücksichtigung von privaten und gemeinschaftlichen Bereichen und somit der Blickbeziehungen und räumlichen Wirkung innerhalb und außerhalb der Baukörper gezielt aufeinander abgestimmt. Die skulpturale Komposition mit klaren Kubaturen, ohne irritierende Vor- und Anbauten, verstärkt dabei diesen Effekt.

So entstanden neben attraktiven Wohnungen, deren offene Grundrisse zum größten Teil dem Durchwohnprinzip folgen und die, entsprechend ihrer Lage in den Häusern, jeweils über private Gärten, Loggien oder Dachterrassen verfügen, Innen- und Außenbereiche hoher räumlicher Qualität.

Der Landschaftsplanung bzw. Freiraumgestaltung wurde insofern im Entwurf ein hoher Stellenwert beigemessen. So weisen die sensibel in die umgebende Topografie eingebetteten Baukörper neben den privaten, mit Hecken umgrenzten Gartenbereichen aller Erdgeschosswohnungen zusätzliche, gartenplanerisch gestaltete Grünflächen mit Gehölzen und Einzelbäumen sowie „parkähnliche“ Wege mit wassergebundener Decke und Platzsituationen als Begegnungs- und Kommunikationsflächen wie Boulebahn und Spielplatz im „Zentrum“ des Wohnquartiers auf.

Der Einsatz natürlicher und ressourcenschonender Baumaterialien, die nachhaltige und regenerative Versorgung der Gesamtanlage über Geothermie, die im Sommer auch zur Kühlung der Räume genutzt wird, sowie die Einleitung des anfallenden Regenwassers in den nordwestlich des Baugrundstücks gelegenen Bachlauf (Siepen) runden das Gesamtkonzept ab.

Entwickelt und geplant wurde das Projekt von Beginn an in enger Abstimmung mit dem Planungs- sowie dem Bauordnungsamt der Stadt Bochum, dem LWL-Fachamt für Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen-Lippe sowie dem Beirat für Gestaltung und Baukultur der Stadt Bochum, der das Projekt „als vorbildlichen Entwurf, mit einer gelungenen Architektur für eine angemessene „dörfliche“ Weiterentwicklung von Stiepel“ und „als Vorbild für andere Projekte in Stiepel“ würdigte.



